

Titel der Masterarbeit

Sofonisba Anguissolas Selbstporträts. Überlegungen zu den Vermarktungsstrategien einer Renaissance-Künstlerin

Abstract

Das Œuvre der norditalienischen Malerin Sofonisba Anguissola (um 1535–1625) umfasst eine auffallend grosse Anzahl von Selbstporträts, die hauptsächlich zu Beginn ihres künstlerischen Schaffens entstanden sind. Die Masterarbeit beschäftigt sich mit der These, dass Anguissola ihre Selbstbildnisse gezielt zur Förderung ihrer Künstlerkarriere einsetzte und zeigt die unterschiedlichen Strategien ihrer Selbstdarstellung auf. Dazu wird eine Auswahl von Anguissolas Selbstporträts auf ihre möglichen Funktionen befragt, wobei insbesondere die Gegenüberstellung mit zeitgenössischen Kunsttraktaten und Künstlerviten sowie die Untersuchung möglicher Vorbilder und Referenzen eine wichtige Rolle spielen. Die Künstlerin stellte in ihren Selbstbildnissen jeweils ganz unterschiedliche Facetten ihrer Person zur Schau und orientierte sich dabei nicht nur an dezidiert weiblichen Verhaltensmustern und den von Frauen geforderten Eigenschaften, sondern rekurrierte auch immer wieder auf männlich konnotierte (Künstler-)Tugenden und aktuelle kunsttheoretische Schriften. Wiederkehrende Ambiguitäten, Brüche und rätselhafte Elemente scheinen bewusst platziert zu sein und sollten möglicherweise zur eingehenden Betrachtung des Dargestellten und der Auseinandersetzung mit dem Werk anregen.